

Leader lehren Leidenschaft



Bruno Mettler und Dominik Bünler, beide Raiffeisen Schweiz (v. links).



Josef Wicki, BearingPoint Switzerland AG, und René E. Huber, René E. Huber & Partner (v. l.).



Thomas Dannenberger, Novartis, und Christina Künzli, Die Schweizerische Post, Partner (v. l.).



Uolf Grass, PricewaterhouseCoopers AG, und Rico Grass, Zürich Schweiz (v. links).

GRASS-ARENA Dass Leadership im Idealfall mit Leidenschaft einher geht, hat sich an einer Fachtagung gezeigt; an den Argumenten, den Ideen und nicht zuletzt an den berührenden und erheiternden Referaten.

«Lieben Sie Ihren Beruf?», sprach **Riet Grass**, Geschäftsführer von Grass & Partner zum Auftakt der 3. Grassarena, um die Frage sogleich in eine Richtschnur für ein gutes Management umzumünzen: «Und wie würden ihre Mitarbeiter die Frage beantworten?» Kein Zweifel, im Zürcher Dolder Grand sollte Klartext gesprochen werden, damit «Leadership mit Leidenschaft» nicht bloss als Aufbruch gedacht, sondern als Durchbruch realisiert werden könnte.

Das Team des Grass-Unternehmens hatte sich hierfür tatkräftige Unterstützung geholt: Neben **Barbara Janom-Steiner**, Regierungsrätin des Kantons Graubünden, **Robert Lombardini**, Verwaltungsratspräsident der Firma Apxo, **Alois Vinzenz**, CEO der Graubündner Kantonalbank und **Marco Torriani**, CEO des Genfer Hotels Mandarin Oriental hatte auch **Arno Del Curto** - Trainer des HC Davos - den Weg ins Dolder auf sich genommen, um über die Qualitäten des erfolgreichen Leaders zu referieren. Indem die Redner offen, ehrlich und ungewohnt leidenschaftlich von ihren Erfahrungen im Bereich Unternehmensleitung erzählten, wiesen sie sich alle als gute Manager aus. Denn nur mit Authentizität - so der Tenor der Experten - wird der Leader seinem Namen gerecht.

In der von «Handelszeitung»-Chefredaktor **Martin Spieler** geführten Schlussdebatte mahnte Vinzenz, dass Führung nie Selbstzweck sein dürfe. Del Curto erntete Sympathie mit seinem Vorsatz, das ganze Jahr über Vorbild zu sein und, wenn nötig, jeden Tag die Kaffee-Maschine zu füllen. Und Janom legte Wert darauf, dass Führen auch bedeute, den Mitarbeitern zu vertrauen und sie nach gemeinsamer Absprache machen zu lassen. Für die Zukunft sahen alle Gäste alle viel Potential in einer Jugend, die den Leader auch einmal in Frage stellt und genau so das Unternehmen voranbringen kann. (chr)



Robert Lombardini, Arno Del Curto, Martin Spieler, Barbara Janom-Steiner, Alois Vinzenz und Marco Torriani (von links) müssen sich täglich als Leader beweisen. Nichtsdestotrotz bereichert sie der Ideenaustausch.



Max Müller, Schulthess Maschinen AG, und Gion Cavelti, Credit Suisse (v. links).



Heinz Winzeler, Von Graffenried, Winzeler Vermögensverwaltung AG, und AndreasMünch, Migros Genossenschafts Bund (v. l.).



Urs Bollhalder, Brugg Rohrsystem AG, und Markus Hundsichler / Thurgauer Kantonalbank (v. l.).



Jan Bapst, Holcim, und Brigitte Streit, Nobel Biocare Holding AG.



Marco Castagnar, Real Estate Management; Thomas Nadler, MRICS MSc Real Estate (CUREM), und Andreas Loepfe, INREIM (v. links).



Die Experten: Stefan Fahrländer, Fahrländer Partner; Fredy Hasenmaile, Credit Suisse; Kurt Ritz, PwC und Präsident RICS Schweiz; Johannes Schwab, Swiss Finance & Property; Ulrich Prien, KPMG, und Marco Salvi, Zürcher Kantonalbank (v. links).



Erich Eggenschwiler, Schärli Architektur AG; Patrik Stillart, Sal. Oppenheim, und Wolfgang Speckhahn, Real Estate Investment (v. links).

«Am Genfersee spielt die Musik»

REAL SITE Wie sicher sind noch Anlagen in Immobilien? Droht der Schweiz eine ähnliche Immobilienkrise wie den USA? Experten debattieren im Messezentrum Zürich über Chancen und Risiken des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds.

Selten waren sich Wirtschaftsexperten so uneins wie heute. Während die einen ihre Wachstumsprognosen hochschrauben, mahnen andere vor dem zweiten Taucher (double dip). Warnen die einen vor Inflation, kontern andere mit Deflationsängsten. Fordern die einen eine höhere Sparquote, raten andere, unter allen Umständen den Konsum anzukurbeln. Keine einfache Ausgangslage für die Expertenrunde, die im Rahmen der Immobilien-Fachmesse Real Site in Zürich darüber debattierte, welche Auswirkungen das aktuelle wirtschaftliche Umfeld auf den Immobilienbereich hat.

«Die Hypothekenzinsen befinden sich zurzeit auf ihrem historischen Tiefpunkt», sagte **Fredy Hasenmaile**, Leiter Immobilienanalyse bei der Credit Suisse. Seit der Einführung des Frankens im Jahr 1850 sei das Geld noch nie so günstig gewesen wie heute, erklärte der Fachmann. Mit einem jährlichen Wachstum von 5% überhitzt der Schweizer Hypothekemarkt seiner Meinung nach aber noch nicht. Dennoch sei die Gefahr einer Immobilienblase in der Schweiz nicht von der

Hand zu weisen, darin war sich das Podium, das von **Kurt Ritz**, Partner bei PricewaterhouseCoopers, moderiert wurde, einig. «Solange die Wirtschaft noch nicht auf vollen Touren läuft, hält die Flucht der Anleger in Sachwerte wie Immobilien an», erklärte **Ulrich Prien**, Partner bei KPMG. Das treibe die Preise von Liegenschaften in die Höhe. Aber: «Solange die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes niedrig bleibt, müssen wir uns keine Sorgen machen», merkte **Johannes Schwab**, Portfoliomanager bei Swiss & Finance Property, an.

Wer jetzt in Immobilien einsteigen will, sollte die Region um den Genfersee genauer unter die Lupe nehmen. «Dort spielt im Moment die Musik», sagte **Stefan Fahrländer** vom Beratungsunternehmen Fahrländer und Partner. **Marco Salvi**, Leiter Immobilien und Kreditrisiken bei der Zürcher Kantonalbank, ist gleicher Meinung. «Im Anlageportefeuille die Westschweiz unbedingt übergewichten», rät er den Anlegern. Dagegen warnt er vor Investitionen in Mietwohnungen: Besonders an guten Lagen würden diese zunehmend von Eigentumswohnungen verdrängt. (dmi)



Nicolas Gysi, RESO Partners, und Christian Gyger, Wigra Gruppe (v. links).



Alexander Seiler, UBS AG, und Andreas F. Vögeli, Niederer Kraft Frey AG (v. links).



Christine Gruner, Works Immobilien, und André Mathis, Ernst & Young.



Thomas Schlatter, Schlatter Immobilien & Consulting AG, und Peter Leu, Leu-Anlage Immobilien (v. links).